

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Lieder und Spiele für Turner

Mendelssohn, Salomon

Oldenburg, 1845

15. Turnlied.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-88230](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-88230)

Was würden die Schwimmer wohl sagen,
 Wär's Wasser ein gangbarer Ort?
 Die würden nicht lange erst fragen,
 Die schwömmen auf Schlittschuhen fort.

Das Wasser hat keine Balken,
 Es macht keine Beule, kein Loch;
 D'rum frisch wie auf Reiher die Falken,
 So stürzt auf die Wellen euch doch!

15. Turnlied.

Eigne Melodie.

Vernt das Turnen mit der Milch,
 Im purpurnen Kleid und Zwilch!
 Gleich dem Zorn'gen hadert dann:
 „Wer nicht turnet, ist kein Mann!“
 Schon ein Kater springt und klimmt,
 Wie zum Turnen vorbestimmt.
 Ein azurner Himmel lacht,
 Wo der Turner Künste macht.
 Drum sei Turnen unser Thun,
 Bis in Urnen Alle ruh'n!

16. Kühn ist das Mühen, herrlich der Lohn!

Mel.: Burgen mit hohen Mauern und Zinnen.
Von Lindpainter.

Früh mit der Sonne sind wir auch munter,
Eilen vom Lager stark und gesunder,
Ziehen durch Städte, singend durch Auen,
Hei, wie ist Leben, Freude zu schauen!
Kühn ist das Mühen, herrlich der Lohn.
La la la, la la la re.

Mühen und Sorgen schlagen wir nieder;
Was heut geschehen, kehrt ja nicht wieder.
Sturmwind und Regen, Hunger und Kälte
Scheut nicht der brave Turner im Felde.
Kühn ist das Mühen, herrlich der Lohn.
La la la, la la la re.

Vorwärts, ihr Brüder, schwinget die Hüte;
Werdet nicht lässig, werdet nicht müde.
Frei ist der Turner, fröhlich sein Sinnen,
Frisch ist das Leben, fromm das Beginnen,
Kühn ist das Mühen, herrlich der Lohn!
La la la, la la la re.

Gebauer.

